

**DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP**

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

D. 93 — 2707

[S-C — 33314]

**22. JUNI 1993. — Dekret zur Schaffung eines Personalpools
für das von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierte Unterrichtswesen (1)**

Der Rat der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat das Folgende angenommen und wir, Exekutive, sanktionieren es :

Artikel 1. Ein Personalpool wird für das von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierte Unterrichtswesen geschaffen.

Art. 2. In den Personalpool kann nur aufgenommen werden, wer folgende Bedingungen erfüllt :

1. Belgier oder Staatsangehöriger eines der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft sein, außer wenn die Exekutive eine Abweichung genehmigt hat;
2. eine tadellose Führung aufweisen;
3. die bürgerlichen und politischen Rechte besitzen;
4. den Wehrdienstgesetzen genügt haben;
5. Inhaber eines von der Exekutive festgelegten, dienstpostenbezogenen Nachweises sein oder dreimal hintereinander die in Artikel 20 des Königlichen Erlasses vom 22. März 1969 vorgesehene Abweichung genehmigt bekommen haben;
6. die von der Exekutive festgelegten körperlichen Eigenschaften besitzen;
7. den Gesetzesbestimmungen und Vorschriften über den Sprachengebrauch genügen;
8. mindestens zweihundertvierzig Diensttage in dem von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten Unterrichtswesen aufweisen;
9. seine Dienste während dieser Tage zufriedenstellend erfüllt haben;
10. seine Bewerbung in der Form und in der Frist eingereicht haben, die im Bewerberauftrag vorgeschrieben sind.

Die Bedingungen nach Punkt 8 und 9 sind nicht von den Bewerbern um Anwerbungsämter im Kunstunterricht zu erfüllen.

Art. 3. Die Exekutive erläßt — wenn sie es als notwendig erachtet — jedes Jahr im Laufe des zweiten Trimesters einen Aufruf betreffend die Aufnahme in den Personalpool. Dieser Aufruf erfolgt durch Bekanntmachung im *Belgischen Staatsblatt*.

In dieser Bekanntmachung wird angegeben, wie viele Planstellen durch Aufnahme in den Personalpool zu vergeben sind, welche Bedingungen die Bewerber zu erfüllen haben sowie die Form und die Frist, in der diese Bewerbungen einzureichen sind.

Die Exekutive legt, auf Vorschlag der Verwaltung, die Anzahl Planstellen fest, die in den Personalpool aufgenommen werden können.

Art. 4. Für das Schuljahr 1993-1994 erläßt die Exekutive im Laufe des 2. Trimesters 1993 einen ersten Aufruf betreffend die Aufnahme in den Personalpool. Die Bewerber, die zum 30. April 1993 mindestens 1 500 effektive Diensttage aufweisen, werden automatisch in den Personalpool aufgenommen, insofern ein entsprechendes Amt zu besetzen ist.

Art. 5. Ein Bewerber, der sich um verschiedene Ämter bewirbt, reicht für jedes Amt eine getrennte Bewerbung ein. Bei Strafe der Nichtigkeit hat er seinen Antrag per Einschreiben einzureichen.

Art. 6. Für jedes Anwerbungsamt, das durch Aufnahme in den Personalpool zu vergeben ist, werden die Bewerber, die sich ordnungsgemäß beworben haben und die erforderlichen Bedingungen erfüllen, nach der Anzahl Diensttage eingestuft, die sie am 30. April des in Betracht gezogenen Jahres aufweisen.

Bei gleicher Anzahl Diensttage hat der Bewerber Vorrang, der ohne Unterbrechung die größte Anzahl Kandidaturen aufzuweisen hat. Bei gleicher Anzahl Kandidaturen hat der älteste Bewerber Vorrang.

Art. 7. Für die Berechnung der in Artikel 2, 4 und 6 erwähnten Anzahl Tage gilt :

1. In Betracht gezogen werden nur die effektiven Dienstleistungen, die in dem von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten Unterrichtswesen in einem Amt der betreffenden Kategorie erbracht worden sind, vorausgesetzt, der Bewerber ist Inhaber des für dieses Amt erforderlichen Nachweises. In der Kategorie als Direktions- und Lehrpersonal sind jedoch nur die ab dem 22. Lebensjahr erbrachten Dienstleistungen für die Anwerbungsämter zulässig, die im Vorschul-, Primarschul- und Sekundarschulwesen (Unterstufe) zu vergeben sind bzw. die ab dem 24. Lebensjahr erbrachten Dienstleistungen für die Anwerbungsämter, die in der Oberstufe des Sekundarschulwesens und im Hochschulwesen kurzer Studiendauer zu vergeben sind.

2. Die auf einem Dienstposten mit vollständigem Lehrplan erworbene Anzahl Tage setzt sich aus allen Tagen zusammen, die ab dem Beginn bis zum Ende des ununterbrochenen Zeitraums gezählt werden, einschließlich der Entspannungsurlaube, der Allerheiligen-, der Weihnachts-, Karnevals- und Osterferien, insofern sie in diesen Zeitraum fallen.

(1) *Sitzungsperiode 1992-1993.*

Dokumente des Rates. — 86 (1992-1993), Nr. 1, Dekretentwurf. — 86 (1992-1993), Nr. 2, Abänderungsvorschlag. — 86 (1992-1993), Nr. 3, Bericht.

Ausführlicher Bericht. — Diskussion und Abstimmung. Sitzung vom 22. Juni 1993.

3. Die effektiven Dienstleistungen, die auf einem Dienstposten mit unvollständigem Lehrplan erbracht werden, der mindestens die Hälfte der für einen Dienstposten mit vollständigem Lehrplan erforderlichen Anzahl Stunden umfaßt, werden in demselben Maße in Betracht gezogen wie die auf einem Dienstposten mit vollständigem Lehrplan erbrachten Dienstleistungen. Die auf einem Dienstposten mit unvollständigem Lehrplan erworbene Anzahl Tage wird um die Hälfte gekürzt, falls die obenerwähnte Anzahl Stunden nicht erreicht wird.

4. Die auf zwei oder mehreren gleichzeitig bekleideten Dienstposten mit vollständigem oder unvollständigem Lehrplan erworbene Anzahl Tage darf niemals die Anzahl Tage überschreiten, die auf einem Dienstposten mit vollständigem Lehrplan während desselben Zeitraums erworben worden ist.

Art. 8. Die Bewerber werden am 1. September in der Reihenfolge ihrer Einstufung in den Pool aufgenommen. Ein Auszug der Entscheidung zur Aufnahme in den Pool wird im *Belgischen Staatsblatt* veröffentlicht.

Den in den Pool aufgenommenen Personalmitgliedern weist die Exekutive eine vollständige oder unvollständige Planstelle innerhalb einer Unterrichtseinrichtung zu, bis das Amt verschwindet oder bis der zeitweilig aus dem Dienst entfernte Inhaber seinen Dienst wieder aufnimmt. Falls eine Planstelle unbesetzt ist oder frei wird, während sie von einem Poolmitglied bekleidet wird, wird dieses Mitglied dort am folgenden 1. September definitiv ernannt, und zwar unter Beachtung der Artikel 9 bis 16 dieses Dekretes.

Art. 9. Die in den Pool aufgenommenen Personalmitglieder absolvieren ein Praktikum. Das Praktikum dauert ein Jahr.

Art. 10. Am Ende des Praktikums verfaßt der Schulleiter einen ausführlichen Bericht darüber, wie der unter seiner Aufsicht stehende Praktikant seine Aufgabe erfüllt hat.

Der Schulleiter, der als letzter den Praktikanten unter Aufsicht gehabt hat, befragt die Kollegen, die den Betreffenden während desselben Praktikums in ihrer Schule gehabt haben.

Dieser Bericht schließt mit einem begründeten Vorschlag zur definitiven Ernennung des Praktikanten oder mit einem begründeten Entlassungsvorschlag.

Dieser Bericht wird dem betreffenden Praktikanten übermittelt. Dieser visiert und datiert ihn. Er gibt ihn am selben Tag zurück. Wenn der Bericht seiner Meinung nach unbegründet ist, visiert er ihn dementsprechend, datiert ihn und gibt ihn binnen 10 Tagen zurück. Dieser Bericht wird der Personalakte des Praktikanten beigelegt.

Art. 11. Ein Praktikant kann während des Praktikums auf begründeten Vorschlag des für ihn zuständigen Schulleiters oder auf begründeten Vorschlag des zuständigen Inspektors entlassen werden.

Dieser Vorschlag wird dem Praktikanten zu dem Zeitpunkt vorgelegt, wo er verfaßt wird.

Der Praktikant visiert und datiert diesen Vorschlag und gibt ihn binnen zehn Tagen zurück.

Art. 12. Der Praktikant, gegen den ein begründeter Entlassungsvorschlag formuliert wird, kann binnen zehn Tagen eine schriftliche Beschwerde beim Schulleiter einreichen; dieser bestätigt ihm den Empfang am selben Tag.

Der Schulleiter übermittelt der Exekutive die Beschwerde an dem Tag, an dem er die Beschwerde erhalten hat. Er tut dies über den zuständigen Inspektor, falls dieser die Entlassung vorgeschlagen hat. Sobald die Exekutive die Beschwerde erhalten hat, leitet die Exekutive diese weiter an die Einspruchskammer. Auf eigene Bitte wird der Praktikant von der Einspruchskammer angehört. Der Praktikant kann sich beistehen lassen von einem Rechtsanwalt, einem Verteidiger, den er unter den Personalmitgliedern im aktiven Dienst oder im Ruhestand in dem von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten Unterrichtswesen aussucht, oder von einem Delegierten einer anerkannten Gewerkschaft.

Die Einspruchskammer kann in ihrer begründeten Stellungnahme dem Entlassungsvorschlag folgen oder die Ernennung des Praktikanten vorschlagen; sie kann auch die begründete Entscheidung treffen, das Praktikum um ein Jahr zu verlängern.

Die begründete Stellungnahme zum Entlassungs- oder Ernennungsvorschlag wird der Exekutive spätestens zwei Monate nach dem Datum des Beschwerdeingangs übermittelt. Die Exekutive entscheidet über die Entlassung oder Ernennung innerhalb eines Monats nach Empfang der Stellungnahme der Einspruchskammer.

Ein Praktikant, dessen Entlassung nach dieser Praktikumsverlängerung vorgeschlagen wird, entsprechend der Prozedur in Artikel 10 kann auf seine Bitte erneut von der Einspruchskammer angehört werden. Diese schlägt in einer begründeten Stellungnahme innerhalb der im vorhergehenden Absatz festgelegten Fristen die Entlassung oder die Ernennung des Praktikanten vor. Der Betreffende bleibt während dieses Beschwerdeverfahrens im Dienst.

Art. 13. Für den Praktikanten, der im Laufe oder nach Abschluß des Praktikums entlassen wird, beträgt die Kündigungsfrist drei Monate.

Art. 14. Der Praktikant kann bei Einhaltung einer vierzehntägigen Kündigungsfrist freiwillig aus dem Dienst ausscheiden.

Art. 15. Der Bericht über die Dienstausbildung der Praktikanten und der sie betreffende Inspektionsbericht werden nach den jeweils dafür von der Exekutive festgelegten Musterberichten abgefaßt.

Art. 16. Ein Praktikant, der sein Praktikum beendet hat, wird definitiv in das Amt ernannt, um das er sich beworben hat, insofern der Schulleiter seine definitive Ernennung vorgeschlagen oder der zuständige Inspektor ein positives Gutachten abgegeben hat. Letzteres Gutachten ist vor Ablauf des Praktikums abzugeben.

Ein Praktikant, der sein Praktikum beendet hat, wird ebenfalls definitiv in das Amt ernannt, um das er sich beworben hat, falls die Exekutive nach Anwendung von Artikel 12 den Entlassungsvorschlag ablehnt.

Art. 17. Das Personalmitglied wird definitiv von der Exekutive ernannt.

Art. 18. Nach seiner definitiven Ernennung und vorbehaltlich Artikel 8 Absatz 3 kann das Personalmitglied nur durch Versetzung nach Anwendung von Artikel 22 Absatz 1 aus dem Pool ausscheiden.

Art. 19. Während der Gültigkeit dieses Dekretes stimmt die Anzahl Planstellen, die für das Praktikum angeboten werden, nicht notwendigerweise überein mit der Anzahl Planstellen, die zur Versetzung angeboten werden.

Art. 20. Ein Praktikant, der dem Pool angehört, wird nach den in dem von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten Unterrichtswesen geltenden Bestimmungen besoldet. Ein definitiv ernanntes Poolpersonalmitglied, das im aktiven Dienst steht oder nicht, wird nach den Modalitäten besoldet, die für die in dem von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten Unterrichtswesen definitiv ernannten Personalmitglieder gelten.

Art. 21. Ein Personalmitglied, das zur Disposition wegen Stellenmangels steht, kann als Praktikant in einem anderen Amt in den Pool zugelassen werden, insofern es mindestens 240 Dienstage in diesem Amt zählt und insofern es den erforderlichen Befähigungsnachweis hat; dabei behält er seine besoldungsrechtliche Stellung als definitiv ernanntes Personalmitglied.

Art. 22. Die Exekutive legt jedes Jahr die Anzahl Planstellen fest, die in Anwendung von Artikel 32 des Königlichen Erlasses vom 22. März 1969 zur Festlegung des Statuts der Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals, des paramedizinischen Personals der staatlichen Einrichtungen für Vor-, Primar-, Sonder-, Mittel-, technischen, Kunst- und Normalschulunterricht und der von diesen Einrichtungen abhängenden Internate sowie der Personalmitglieder des mit der Aufsicht über diese Einrichtungen beauftragten Inspektionsdienstes, so wie er abgeändert worden ist, zur Versetzung freigegeben werden.

Die Exekutive legt ebenfalls jedes Jahr jene Planstellen fest, die in Anwendung des vorliegenden Dekretes in den Personalpool aufgenommen werden.

Hierzu wird die Anwendung von Artikel 32 des Königlichen Erlasses vom 22. März 1969 zur Festlegung des Statuts der Mitglieder des Direktions- und Lehrpersonals, des Erziehungshilfspersonals, des paramedizinischen Personals der staatlichen Einrichtungen für Vor-, Primar-, Sonder-, Mittel-, technischen, Kunst- und Normalschulunterricht und der von diesen Einrichtungen abhängenden Internate sowie der Personalmitglieder des mit der Aufsicht über diese Einrichtungen beauftragten Inspektionsdienstes, so wie abgeändert, ausgesetzt.

Art. 23. Die Exekutive kann die im vorliegenden Dekret festgelegten Regelungen gegebenenfalls durch zusätzliche Bestimmungen ergänzen, die für die Wahrung der Rechtsstellung der im Pool aufgenommenen Personalmitglieder notwendig erscheinen könnten.

Art. 24. Vorbehaltlich der in diesem Dekret enthaltenen Regelungen finden die statutarischen Bestimmungen des Königlichen Erlasses vom 22. März 1969 auf die in den Pool aufgenommenen Personalmitglieder Anwendung.

Art. 25. Das vorliegende Dekret tritt am 1. Januar 1993 in Kraft.

Wir fertigen das vorliegende Dekret aus und ordnen an, daß es durch das *Belgischen Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Eupen, den 22. Juni 1993.

Der Vorsitzende der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft,
J. MARAITE

Der Gemeinschaftsminister für Unterricht und Ausbildung, Kultur,
Jugend und wissenschaftliche Forschung,
B. GENTGES

Der Gemeinschaftsminister für Medien, Erwachsenenbildung, Behindertenpolitik,
Sozialhilfe und Berufsumschulung,
K.-H. LAMBERTZ

TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

F. 93 — 2707

[S-C — 33114]

22 JUIN 1993. — Décret portant création d'un pool de personnel pour l'enseignement organisé par la Communauté germanophone (1)

Le Conseil de la Communauté germanophone a adopté et Nous, Exécutif, sanctionnons ce qui suit :

Article 1er. Il est créé un pool de personnel pour l'enseignement organisé par la Communauté germanophone.

Art. 2. Seules les personnes remplissant les conditions suivantes peuvent être reprises dans le pool :

- 1° être Belge ou ressortissant d'un des pays membres de la Communauté européenne, sauf dérogation accordée par l'Exécutif;
- 2° être de conduite irréprochable;
- 3° jouir des droits civils et politiques;
- 4° avoir satisfait aux lois sur la milice;
- 5° être titulaire d'un titre, fixé par l'Exécutif, en rapport avec la fonction ou avoir fait l'objet de trois dérogations consécutives prévues à l'article 20 de l'arrêté royal du 22 mars 1969;
- 6° posséder les capacités physiques fixées par l'Exécutif;
- 7° satisfaire aux dispositions légales et réglementaires relatives au régime linguistique;
- 8° compter au moins 240 jours de service dans l'enseignement organisé par la Communauté germanophone;
- 9° s'être acquitté de manière satisfaisante de sa tâche pendant ces jours;
- 10° avoir introduit sa candidature dans la forme et le délai fixés par l'appel aux candidats.

Les conditions prévues aux points 8 et 9 ne sont pas requises des candidats aux fonctions de recrutement dans l'enseignement artistique.

Art. 3. Chaque année, dans le courant du deuxième trimestre, l'Exécutif lance — lorsqu'il l'estime nécessaire — un appel aux candidats souhaitant être repris dans le pool. Cet appel a lieu par voie d'avis au *Moniteur Belge*.

Cet avis mentionne le nombre d'emplois à pourvoir en puisant dans le pool, les conditions requises dans le chef des candidats ainsi que la forme et le délai dans lesquels doivent être introduites les candidatures.

L'Exécutif fixe, sur proposition de l'Administration, le nombre d'emplois pouvant être repris dans le pool.

(1) *Session 1992-1993.*

Documents du Conseil. — 86 (1992-1993) n° 1, Projet de décret. — 86 (1992-1993) n° 2, Proposition d'amendement. — 86 (1992-1993) n° 3, Rapport.

Compte rendu intégral. — Discussion et vote. Séance du 22 juin 1993.

Art. 4. Pour l'année scolaire 1993-1994, l'Exécutif lance un premier appel aux candidats dans le courant du second trimestre de 1993. Les candidats qui, au 30 avril 1993, compteront au moins 1 500 jours effectifs d'activité de service seront repris automatiquement dans le pool à condition qu'un emploi correspondant soit à pourvoir.

Art. 5. Un candidat qui sollicite différentes fonctions introduit une candidature séparée pour chaque fonction. Il doit, à peine de nullité, introduire sa demande par recommandé.

Art. 6. Pour chacune des fonctions de recrutement à laquelle il sera pourvu en puisant dans le pool, les candidats qui ont fait régulièrement acte de candidature et remplissent les conditions requises sont classés suivant le nombre de jours de service qu'ils ont acquis au 30 avril de l'année en question.

En cas d'égalité du nombre de jours, la priorité sera accordée au candidat qui aura introduit le plus grand nombre de candidatures sans interruption. Si le nombre de candidatures est identique, la priorité sera accordée au candidat le plus âgé.

Art. 7. Pour le calcul du nombre de jours dont il est question aux articles 2, 4 et 6

1° sont seuls pris en compte les services effectifs rendus dans l'enseignement organisé par la Communauté germanophone dans une fonction de la catégorie concernée, et pour autant que le candidat porte le titre requis pour cette fonction. Dans la catégorie du personnel directeur et enseignant ne sont toutefois admissibles que les services rendus après l'âge de 22 ans pour les fonctions de recrutement à pourvoir dans l'enseignement gardien, primaire et secondaire inférieur ou après l'âge de 24 ans pour les fonctions de recrutement à pourvoir dans l'enseignement secondaire supérieur ou dans l'enseignement supérieur de type court;

2° le nombre de jours prestés dans une fonction à prestations complètes est formé de tous les jours comptés du début à la fin de la période continue, en ce compris les congés de détente ainsi que les vacances de Toussaint, de Noël, de carnaval et de Pâques à condition qu'ils soient englobés dans ladite période;

3° les services effectifs dans une fonction à prestations incomplètes comportant au moins la moitié du nombre d'heures requis pour une fonction à prestations complètes sont pris en compte au même titre que les services rendus dans une fonction à prestations complètes. Dans le cas où le nombre d'heures précité n'est pas atteint, le nombre de jours prestés dans une fonction à prestations incomplètes est réduit de moitié;

4° le nombre de jours acquis dans deux ou plusieurs fonctions à prestations complètes ou incomplètes exercées simultanément ne peut jamais dépasser le nombre de jours acquis dans une fonction à prestations complètes exercée pendant la même période.

Art. 8. Les candidats sont admis dans le pool, en date du 1er septembre, dans l'ordre de leur classement.

Un extrait de la décision d'admission dans le pool est publié au *Moniteur belge*.

L'Exécutif affecte les membres du personnel admis dans le pool à un emploi à prestations complètes ou incomplètes au sein d'un établissement jusqu'à ce que la fonction disparaisse ou que le titulaire éloigné du service réintègre son emploi. Si un emploi est inoccupé ou devient vacant alors qu'il est occupé par un membre du pool, ce membre est nommé définitivement au 1er septembre suivant dans le respect des articles 9 à 16 de ce décret.

Art. 9. Les membres du personnel admis dans le pool font un stage. Le stage dure un an.

Art. 10. Au terme du stage, le chef d'établissement rédige pour le stagiaire placé sous ses ordres un rapport circonstancié sur la manière de servir du stagiaire.

Le dernier chef d'établissement à avoir eu le stagiaire sous ses ordres doit interroger ses collègues qui dans leur école ont eu affaire à l'intéressé pendant le même stage.

Ce rapport se termine par une proposition motivée de nomination définitive du stagiaire ou par une proposition motivée de licenciement.

Ce rapport est communiqué à l'intéressé. Celui-ci le vise et le date. Il le remet le jour-même. S'il estime que ce rapport n'est pas fondé, il le vise en conséquence, le date et le restitue dans les 10 jours. Ce rapport est joint au dossier personnel du stagiaire.

Art. 11. Un stagiaire peut, en cours de stage, être licencié sur proposition motivée du chef d'établissement qui est compétent pour lui ou sur proposition motivée de l'inspecteur compétent.

Cette proposition est soumise au stagiaire au moment où elle est rédigée.

Le stagiaire vise et date cette proposition et la restitue dans les 10 jours.

Art. 12. Le stagiaire à charge duquel est formulée une proposition motivée de licenciement peut, dans les 10 jours, introduire une réclamation écrite auprès du chef d'établissement qui lui en accuse réception le jour même.

Le chef d'établissement transmet la réclamation à l'Exécutif le jour même de sa réception. Il le fait à l'intermédiaire de l'inspecteur compétent si celui-ci a formulé la proposition de licenciement. Dès qu'il l'a reçue, l'Exécutif fait parvenir la réclamation à la Chambre de recours. Le stagiaire est, à sa demande, entendu par la Chambre de recours. Il peut se faire assister par un avocat, un défenseur choisi parmi les membres du personnel de l'enseignement organisé par la Communauté germanophone en activité de service ou retraités, ou par un délégué d'une organisation syndicale agréée.

Dans son avis motivé, la chambre de recours peut suivre la proposition de licenciement ou proposer la nomination du stagiaire; elle peut aussi prendre la décision motivée de prolonger le stage d'un an.

L'avis motivé rendu quant à la proposition de licenciement ou de nomination est transmis à l'Exécutif dans les deux mois au plus tard de la réception de la réclamation. L'Exécutif décide du licenciement ou de la nomination dans le mois qui suit la réception de l'avis rendu par la Chambre de recours.

Un stagiaire dont le licenciement est proposé après cette prolongation de stage peut à nouveau être entendu à sa demande par la Chambre de recours. Celle-ci propose dans un avis motivé, rendu dans le délai visé à l'alinéa précédent, le licenciement ou la nomination du stagiaire. L'intéressé reste en service pendant cette procédure de recours.

Art. 13. Le stagiaire, licencié au cours ou à l'issue du stage, l'est moyennant un préavis de trois mois.

Art. 14. Un stagiaire peut cesser volontairement ses fonctions moyennant un préavis de quatorze jours.

Art. 15. Le rapport sur la manière de servir des stagiaires et le rapport d'inspection les concernant sont établis suivant les modèles respectifs fixés par l'Exécutif.

Art. 16. Un stagiaire qui a accompli la durée du stage est nommé à titre définitif à la fonction pour laquelle il s'est porté candidat s'il a fait l'objet d'une proposition de nomination à titre définitif formulée par le chef d'établissement ou s'il a reçu un avis favorable de l'inspecteur compétent. Ce dernier avis doit être formulé avant la fin du stage.

Un stagiaire qui a accompli la durée de son stage est également nommé à titre définitif à la fonction pour laquelle il s'est porté candidat si, après application de l'article 12, l'Exécutif rejette la proposition de licenciement.

Art. 17. Le membre du personnel est nommé à titre définitif par l'Exécutif.

Art. 18. Après sa nomination et sous réserve de l'article 8 alinéa 3, le membre du personnel ne peut se retirer du pool que par mutation après application de l'article 22, alinéa 1^{er}.

Art. 19. Durant la période de validité de ce décret, le nombre de fonctions ouvertes au stage ne correspond pas nécessairement au nombre de fonctions accessibles par mutation.

Art. 20. Un stagiaire appartenant au pool est rémunéré d'après les dispositions en vigueur dans l'enseignement organisé par la Communauté germanophone. Un membre appartenant au pool et nommé à titre définitif est rémunéré, qu'il soit en activité de service ou non, selon les modalités valables pour les membres du personnel de l'enseignement organisé par la Communauté germanophone nommés à titre définitif.

Art. 21. Un membre du personnel mis en disponibilité par défaut d'emploi peut être admis dans le pool comme stagiaire pour une autre fonction dans la mesure où il compte au moins 240 jours d'ancienneté de service dans cette fonction et est titulaire du titre requis; il conserve son statut pécuniaire de membre du personnel nommé à titre définitif.

Art. 22. L'Exécutif fixe chaque année le nombre d'emplois qui sont attribués par mutation en application de l'article 32 de l'arrêté royal du 22 mars 1969 fixant le statut des membres du personnel directeur et enseignant, du personnel auxiliaire d'éducation, du personnel paramédical des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécial, moyen, technique, artistique et normal de l'Etat, des internats dépendant de ces établissements et des membres du personnel du service d'inspection chargé de la surveillance de ces établissements, tel qu'il a été modifié.

L'Exécutif fixe également chaque année les emplois qui peuvent être admis au pool en application du présent décret.

Pour ce faire, l'exécution de l'article 32 de l'arrêté royal du 22 mars 1969 fixant le statut des membres du personnel directeur et enseignant, du personnel auxiliaire d'éducation, du personnel paramédical des établissements d'enseignement gardien, primaire, spécial, moyen, technique, artistique et normal de l'Etat, des internats dépendant de ces établissements et des membres du personnel du service d'inspection chargé de la surveillance de ces établissements, tel qu'il a été modifié, est suspendue.

Art. 23. L'Exécutif peut éventuellement compléter les règles fixées dans le présent décret par des dispositions supplémentaires qui pourraient s'avérer nécessaires pour garantir le statut des membres du personnel repris dans le pool.

Art. 24. Les dispositions statutaires de l'arrêté royal du 22 mars 1969 sont applicables aux membres du personnel repris dans le pool, nonobstant les règles contenues dans ce décret.

Art. 25. Ce décret entre en vigueur le 1^{er} janvier 1993

Promulguons le présent décret et ordonnons qu'il soit publié au *Moniteur Belge*.

Eupen, le 22 juin 1993.

Le Président de l'Exécutif de la Communauté germanophone,

J. MARAITE

Le Ministre communautaire de l'Enseignement et de la Formation, de la Culture,
de la Jeunesse et de la Recherche scientifique,

B. GENTGES

Le Ministre communautaire des Médias, de la Formation des Adultes, de la Politique des Handicapés,
de l'Aide sociale et de la Reconversion professionnelle,

K.-H. LAMBERTZ

—
VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 93 — 2707

[S-C — 33114]

**22 JUNI 1993. — Decreet houdende oprichting van een personeelspool
voor het door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerd onderwijs (1)**

De Raad van de Duitstalige Gemeenschap heeft aangenomen en Wij, Executieve, bekrachtigen hetgeen volgt :

Artikel 1. Er wordt een personeelspool opgericht voor het door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerd onderwijs.

Art. 2. Slechts de personen die aan volgende voorwaarden voldoen mogen in de pool opgenomen worden :

- 1° Belg of onderdaan van één der lidstaten van de Europese Gemeenschap zijn, behoudens door de Executieve toe te kennen vrijstelling;
- 2° van onberispelijk gedrag zijn;
- 3° de burgerlijke en politieke rechten genieten;
- 4° voldaan hebben aan de dienstplichtwetten;

5° houder zijn van een door de Executieve bepaald bekwaamheidsbewijs dat in verhouding staat tot het te begeben ambt, of drie opeenvolgende afwijkingen, zoals bedoeld in artikel 20 van het koninklijk besluit van 22 maart 1969, genoten hebben;

(1) *Zitting 1992-1993.*

Bescheiden van de Raad. — 86 (1992-1993), nr. 1. Ontwerp van decreet. — 86 (1992-1993), nr. 2. Voorstel tot wijziging. — 86 (1992-1993), nr. 3. Verslag.

Integraal verslag. — Bespreking en aanneming. Vergadering van 22 juni 1993.

- 6° de door de Executieve bepaalde lichamelijke geschiktheid bezitten;
- 7° in regel zijn met de wets- en reglements-bepalingen betreffende de taalregeling;
- 8° ten minste 240 dagen dienst tellen in het door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerd onderwijs;
- 9° gedurende deze dagen zich op voldoende wijze van zijn taak hebben gekweten;
- 10° zijn kandidatuur hebben ingediend in de vorm en binnen de termijn die in de oproep tot de kandidaten zijn vastgelegd.

De onder 8° en 9° gestelde voorwaarden zijn niet vereist van de kandidaten voor een wervingsambt in het kunstonderwijs.

Art. 3. Ieder jaar in de loop van het tweede trimester, richt de Executieve — indien zij het noodzakelijk vindt — een oproep tot de kandidaten die in de pool wensen opgenomen te worden. Deze oproep gebeurt door een bericht in het *Belgisch Staatsblad* bekend te maken.

Dit bericht vermeldt het aantal ambten die door opname in de pool mogen worden begeven, de voorwaarden die vereist zijn van de kandidaten alsmede de vorm waarin en de termijn binnen welke de kandidaturen moeten worden ingediend.

De Executieve bepaalt op voordracht van het Bestuur het aantal betrekkingen die door opname in de pool mogen worden begeven.

Art. 4. Voor het schooljaar 1993-1994 richt de Executieve een eerste oproep in de loop van het tweede trimester van 1993 met het oog op de opname in de personeelspool. De kandidaten die op 30 april 1993 ten minste 1500 werkelijke dienstdagen hebben, worden automatisch in de pool opgenomen voor zover een overeenstemmende betrekking te begeven is.

Art. 5. Een kandidaat die naar verschillende ambten solliciteert, moet voor ieder ambt een afzonderlijke kandidatuur indienen. Hij moet, op straffe van nietigheid, bij een ter post aangetekend schrijven zijn aanvraag indienen.

Art. 6. Voor ieder van de door opname in de personeelspool te begeven wervingsambten worden de kandidaten die op regelmatige wijze hun kandidatuur hebben gesteld en de vereiste voorwaarden vervullen, gerangschikt volgens het aantal dagen dienst die zij op 30 april van het betrokken jaar tellen.

Is het aantal dagen dienst gelijk, dan wordt voorrang verleend aan de kandidaat die zonder onderbreking het grootste aantal kandidaturen heeft ingediend. Is het aantal kandidaturen gelijk, dan wordt voorrang verleend aan de oudste kandidaat.

Art. 7. Voor het berekenen van het in de artikelen 2, 4 en 6 bedoelde aantal dagen :

1° worden slechts de werkelijke diensten in aanmerking genomen die in het door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerd onderwijs gepresteerd zijn in een ambt van de betrokken categorie en voor zover de kandidaat in het bezit is van het bekwaamheidsbewijs dat voor dit ambt vereist is. In de categorie van het bestuurs- en onderwyzend personeel worden evenwel slechts in aanmerking genomen de diensten gepresteerd vanaf de leeftijd van 22 jaar voor de wervingsambten te begeven in het kleuter-, lager en lager secundair onderwijs, en de diensten gepresteerd vanaf de leeftijd van 24 jaar voor de wervingsambten te begeven in het hoger secundair onderwijs en het hoger onderwijs van het korte type;

2° bestaat het aantal dagen gepresteerd in een ambt met volledige dienstprestaties uit al de dagen gerekend van het begin tot het einde van de ononderbroken activiteitsperiode, met inbegrip van de ontspanningsverloven, de allerheiligen-, kerstmis-, carnaval- en paasvakanties, indien zij in deze periode vallen;

3° worden de werkelijke diensten gepresteerd in een ambt met onvolledige dienstprestaties, dat ten minste de helft telt van het aantal uren vereist voor het ambt met volledige dienstprestaties, op dezelfde grond in aanmerking genomen als de diensten gepresteerd in een ambt met volledige dienstprestaties. Het aantal dagen gepresteerd in een ambt met onvolledige dienstprestaties dat niet dit aantal uren telt, wordt met de helft verminderd;

4° mag het aantal dagen gepresteerd in twee of meer gelijktijdig uitgeoefende betrekkingen met volledige of onvolledige dienstprestaties nooit meer bedragen dan het aantal dagen gepresteerd in een ambt met volledige dienstprestaties dat tijdens dezelfde periode uitgeoefend wordt.

Art. 8. De kandidaten worden op 1 september tot de pool toegelaten in de volgorde van hun rangschikking.

Een uittreksel van de beslissing tot toelating in de pool wordt in het *Belgisch Staatsblad* bekendgemaakt.

De Executieve stelt de tot de pool toegelaten personeelsleden in een betrekking met volledige of onvolledige dienstprestaties in een inrichting aan totdat het ambt verdwijnt of de titularis die tijdelijk ver van de dienst was zijn ambt opnieuw bekleedt. Indien een ambt niet bezet is of vacant wordt terwijl het door een lid van de pool bekleed wordt, wordt dit lid op de volgende 1^e september in dit ambt vast benoemd met inachtneming van de artikelen 9 tot 16 van dit decreet.

Art. 9. De in de pool opgenomen personeelsleden lopen stage. De stage duurt één jaar.

Art. 10. Op het einde van de stage maakt het inrichtingshoofd voor de stagiair die onder zijn gezag staat een uitvoerig verslag op over de wijze van dienen van de stagiair.

Het laatste inrichtingshoofd onder wiens gezag de stagiair werkte, moet zijn collega's ondervragen die in hun school tijdens dezelfde stage met de betrokkene te maken hadden.

Dit verslag wordt besloten met een gemotiveerd voorstel tot benoeming in vast verband van de stagiair, of met een gemotiveerd voorstel tot afdanking.

Dit verslag wordt aan de betrokken stagiair medegedeeld. Deze viseert en dateert het verslag. Hij bezorgt het dezelfde dag terug. Oordeelt hij dat het verslag niet gegrond is, dan maakt hij daarvan melding in zijn visum, dateert het verslag en bezorgt het binnen tien dagen terug. Dit verslag wordt bij het persoonlijk dossier van de stagiair gevoegd.

Art. 11. Een stagiair kan tijdens de stage worden afgedankt op gemotiveerd voorstel van het voor hem bevoegd inrichtingshoofd of op gemotiveerd voorstel van de bevoegde inspecteur.

Dit voorstel wordt aan de stagiair voorgelegd op het ogenblik dat het wordt opgemaakt.

De stagiair viseert en dateert dit voorstel en bezorgt het binnen tien dagen terug.

Art. 12. De stagiair tegen wie een gemotiveerd voorstel tot afdanking wordt geformuleerd kan binnen tien dagen een bezwaarschrift indienen bij het inrichtingshoofd, dat hem hiervan dezelfde dag de ontvangst bevestigt.

Het inrichtingshoofd zendt het bezwaarschrift de dag van de ontvangst over aan de Executieve. Hij doet zulks door bemiddeling van de bevoegde inspecteur indien deze het voorstel tot afdanking geformuleerd heeft. Zodra de Executieve het bezwaarschrift ontvangen heeft, stuurt zij het door naar de Raad van beroep. Op eigen verzoek

wordt de stagiair door de Raad van beroep gehoord. Hij mag zich laten bijstaan door een advocaat, door een verdediger gekozen onder de in actieve dienst zijnde of gepensioneerde personeelsleden van het door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerd onderwijs of door een afgevaardigde van een erkende vakvereniging.

In zijn gemotiveerd advies mag de Raad van beroep het voorstel tot afdanking volgen of de benoeming van de stagiair voorstellen; hij mag ook het gemotiveerd besluit nemen de stage met één jaar te verlengen.

Het advies uitgebracht over het voorstel tot afdanking of tot benoeming wordt ten laatste twee maanden na ontvangst van het bezwaarschrift aan de Executieve medegedeeld. De Executieve beslist over de afdanking of benoeming binnen de maand na ontvangst van het advies uitgebracht door de Raad van beroep.

Een stagiair wiens afdanking na deze stageverlenging voorgesteld wordt mag op zijn verzoek opnieuw door de Raad van beroep worden gehoord. Deze stelt de afdanking of benoeming van de stagiair voor in een gemotiveerd advies uitgebracht binnen de in het voorafgaande lid bedoelde termijn: De betrokkene blijft in dienst tijdens deze procedure.

Art. 13. Voor de stagiair, die tijdens of op het einde van de stage wordt afgedankt, moet een opzeggings-termijn van drie maanden in acht genomen worden.

Art. 14. Een stagiair kan vrijwillig zijn ambt neerleggen mits hij een opzeggingstermijn van veertien dagen in acht neemt.

Art. 15. Het verslag over de wijze van dienen van de stagiairs en het inspectieverslag dat hen betreft, worden opgemaakt volgens de modellen die door de Executieve worden vastgelegd.

Art. 16. De stagiair die de stage heeft volbracht wordt in vast verband benoemd in het ambt waarvoor hij zich kandidaat heeft gesteld, indien hij het voorwerp is van een gemotiveerd voorstel tot benoeming in vast verband, opgemaakt door het inrichtingshoofd, of indien hij van de bevoegde inspecteur een gunstig advies heeft gekregen. Dit advies moet vóór het einde van de stage worden uitgebracht.

De stagiair die de stage heeft volbracht, wordt eveneens in vast verband benoemd in het ambt waarvoor hij zich kandidaat heeft gesteld, indien de Executieve na toepassing van artikel 13 het voorstel tot afdanking verwerpt.

Art. 17. Het personeelslid wordt door de Executieve in vast verband benoemd.

Art. 18. Na zijn benoeming in vast verband en onder voorbehoud van artikel 8, lid 3, kan het personeelslid slechts per mutatie uit de pool uittreden na toepassing van artikel 22, lid 1.

Art. 19. Tijdens de geldigheidsduur van dit decreet stemt het aantal voor de stage openstaande ambten niet noodzakelijk overeen met het aantal ambten die door mutatie toegankelijk zijn.

Art. 20. Een stagiair behorend tot de pool wordt bezoldigd volgens de in het door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerd onderwijs vigerende bepalingen. Een vastbenoemd lid van de pool, dat al dan niet in actieve dienst is, wordt bezoldigd volgens de modaliteiten die geldig zijn voor de vastbenoemde personeelsleden van het door de Duitstalige Gemeenschap georganiseerd onderwijs.

Art. 21. Een wegens ontstentenis van betrekking ter beschikking gesteld personeelslid kan als stagiair voor een ander ambt in de pool worden opgenomen voor zover het in dit ambt ten minste 240 dagen dienstanciënniteit telt en houder is van het vereist bekwaamheidsbewijs; het behoudt zijn bezoldigingsstatuut als vastbenoemd personeelslid.

Art. 22. De Executieve bepaalt jaarlijks het aantal betrekkingen die in aanmerking komen voor mutaties in toepassing van artikel 32 van het koninklijk besluit van 22 maart 1969 tot vaststelling van het statuut van de leden van het bestuurs- en onderwijzend personeel, van het opvoedend hulppersoneel, van het paramedisch personeel der inrichtingen voor kleuter-, lager, buitengewoon, middelbaar, technisch, kunst- en normaalonderwijs van de Staat, alsmede der internaten die van deze inrichtingen afhangen en van de leden van de inspectiedienst die belast is met het toezicht op deze inrichtingen, zoals het gewijzigd werd.

De Executieve bepaalt evenals jaarlijks de betrekkingen die in toepassing van dit decreet in de personeelspool worden opgenomen. Daarvoor wordt de uitvoering van artikel 32 van het koninklijk besluit van 22 maart 1969 tot vaststelling van het statuut van de leden van het bestuurs-, en onderwijzend personeel, van het opvoedend hulppersoneel, van het paramedisch personeel der inrichtingen voor kleuter-, lager, buitengewoon, middelbaar, technisch, kunst- en normaalonderwijs van de Staat, alsmede der internaten die van deze inrichtingen afhangen en van de leden van de inspectiedienst die belast is met het toezicht op deze inrichtingen, zoals het gewijzigd werd, geschorst.

Art. 23. De Executieve kan eventueel de regeling vastgelegd in dit decreet door bijkomende bepalingen aanvullen die noodzakelijk zouden kunnen blijken voor de inachtneming van het statuut van de personeelsleden opgenomen in de pool.

Art. 24. Onder voorbehoud van de regelingen vastgelegd in dit decreet zijn de statutaire bepalingen van het koninklijk besluit van 22 maart 1969 toepasselijk op de personeelsleden opgenomen in de pool.

Art. 25. Dit decreet treedt in werking op 1 januari 1993.

Wij kondigen dit decreet af en bevelen dat het door het *Belgisch Staatsblad* wordt bekendgemaakt.

Eupen, op 22 juni 1993.

De Voorzitter van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap,

J. MARAITE

De Gemeenschapsminister van Onderwijs en Vorming, Cultuur, Jeugd en Wetenschappelijk Onderzoek,

B. GENTGES

De Gemeenschapsminister van Media, Volwassenenvorming, Gehandicaptenbeleid,
Sociale Hulp en Beroepsomscholing,

K.H. LAMBERTZ